

Informationen für die Bürger der Gemeinde Niepars



Liebe Bürgerinnen und Bürger, ich wünsche ihnen für das laufende Jahr alles Gute, beste Gesundheit und Wohlergehen.

In der Hoffnung dass sich unser Leben in den nächsten Wochen und Monaten normalisiert, und wir wieder unseren lieb gewonnenen Dingen nachgehen können, wollen wir optimistisch in die Zukunft schauen.

Wenn es uns möglich ist, das Gemeindeleben wieder zu aktivieren, werden wir Sie hoffentlich für vieles entschädigen können.

Der Kulturausschuss wird sich der Dinge annehmen und Sie über die Vorhaben informieren.

Es sei mir ein kurzer Rückblick in das Jahr 2020 gewährt.

Die letzte GV: unter Corona Bedingungen!



Als Dankeschön für die geleistete Arbeit wurde den Gemeindevertretern ein Menü über das Projekt „Demokratie Leben“ spendiert. Dazu unser herzlichstes Dankeschön an das Projekt und an den Koch, der unseren Gaumen und unsere Sinne sehr angesprochen hat.

Bisherige Neuigkeiten für 2021

Da wir in diesem Jahr keinen Neujahrsempfang durchführen werden, auf dem ich das erste Mal über Vorhaben für das laufende Jahr berichte, möchte ich Sie über Aktuelles in unserer Kommune auf diesem Wege informieren.

Schulsanierung

Unsere Schule wurde 1973 gebaut und ist inzwischen „in die Jahre gekommen“.

Vieles entspricht nicht mehr den Erfordernissen der heutigen Zeit. Auch die Pandemie hat uns ganz deutlich auf Mängel hingewiesen. So fehlt es besonders an der Umsetzung der Digitalisierung, der Verbesserung hygienischer Maßnahmen und der energetischen Neuorientierung.

Diese Probleme sind seit dem letzten Jahr in unserem Fokus und wurden weitestgehend bearbeitet. Das führte dazu, dass über das Bauamt und einen Fachplaner ein energetisches Sanierungskonzept erarbeitet wurde, dass in diesem Jahr begonnen werden soll, wenn die Pandemie es zulässt, zu realisieren.

Die Ferienplanung wird den Rahmen für die Baumaßnahmen geben.

Als erste Großmaßnahme ist der Umbau der Sanitärtrakte vorgesehen. Es schließen sich andere Maßnahmen an.

Die gesamte Maßnahme erstreckt sich über mehrere Jahre. Hoffen wir mal, dass Corona uns nicht zu viel durcheinander bringt.

Wohngebiet westlich der Gartenstraße

Auch in diesem Projekt sind alle Hürden genommen.

Die Ausgleichsmaßnahme, Waldumwandlung, ist schon lange erfolgt.

Der B-Plan ist rechtskräftig, zum Jahresanfang kann das Fällen der Bäume vorgenommen werden. Damit steht der Baufirma „Bau Team“ der Grund und Boden für die Erschließung zur Verfügung. Wir hoffen auf einen raschen Fortschritt, sodass unsere Bevölkerung bald die Möglichkeit hat, sich Baugrundstücke zu erwerben und ihr Traumhaus darauf zu errichten.

Radwegebau entlang der L 21

Es ist kaum zu glauben. Wir scheinen es geschafft zu haben!

Der Fahrradweg von Duvendiek nach Niepars wird gebaut!

Das besonders schöne an dieser Maßnahme ist, dass das Straßenbauamt sich dieser Sache angenommen hat und somit auch die Kosten für die Planung und die Realisierung übernimmt.

Das Ende der Baumaßnahmen ist bis zum Herbst 2023 geplant.

Wir werden die Planung bis Gemeindegrenze der neuen Gemeinde Niepars fortsetzen um eventuell noch eine weiterführende Strecke vorzubereiten.

Unser langer Atem zahlt sich aus. Ich möchte in diesem Sinne allen Beteiligten, die sich um diese Maßnahme bemüht haben, danken!

Ich danke dem Landrat, Dr. Kerth, der sich für uns eingesetzt hat, dem Planungsbüro, dem Straßenbauamt, das sich unserer Problematik angenommen hat, dem Projekt Demokratie leben, das mit der Unterschriftensammlung dazu beigetragen hat, und den vielen Ungenannten, die immer wenn die Möglichkeit bestand, auf die Notwendigkeit dieser Verkehrseinrichtung hingewiesen haben.

Dorfgemeinschaftshaus

Die Größe unserer Gemeinde macht es erforderlich, dass wir unsere Räumlichkeiten, die für gemeindliche Veranstaltungen zur Verfügung stehen, nach ihrer Zweckmäßigkeit bewerten. Der Bücherturm als bisheriges Objekt für Gemeindevertretersitzungen ist weitgehend ungeeignet, da viele ältere Bürger den Gemeindevertretersitzungen beiwohnen wollen und Schwierigkeiten mit dem Zugang zu dem Beratungsraum haben. Außerdem ist es ungünstig, dass sich die Toiletten nur im Erdgeschoss befinden.

Ähnlich verhält es sich auch für die Vermietung für private Veranstaltungen.

Über kurz oder lang wird das Blümchenkaffee andere Räumlichkeiten benötigen und auch andere Gemeinschaften brauchen einen Treffpunkt.

So sind wir also auf die Idee gekommen, im Zuge der Gemeindeentwicklung ein „Dorfgemeinschaftshaus“ zu bauen. Da wir im Ortszentrum, also im Park in Niepars, schon einige kommunale Einrichtungen haben, war es die Idee dort zwischen dem Jugendclub und den Räumlichkeiten, die vom SV 93 genutzt werden, einen Zwischenbau zu errichten. Die Vorplanungen dazu sind abgeschlossen, so dass wir Ende März eine Machbarkeitsstudie vorzuliegen haben, die uns über die Möglichkeiten der Nutzung dieses Verbindungstraktes informieren soll. Der Saal, der bisher vom SV 93 verwaltet wird, geht wieder in die Nutzung der Gemeinde über. Durch Um- und Ausbauten sollen fehlende Räumlichkeiten ergänzt werden und die ganze Anlage modernisiert werden.

Unsere Wünsche haben wir einem Architekturbüro übermittelt, das sich an der Ausschreibung eines Wettbewerbs beteiligt hat und diesen für sich entschieden hat.

Wenn die Machbarkeitsstudie vorliegt, würden wir, wenn möglich, Sie in die Diskussion einbinden wollen. Ob wir dann zu einer Einwohnerversammlung einladen oder andere Varianten nutzen werden wird der Lage nach entscheiden.

Wir suchen einen schönen Namen für unser zukünftiges Ensemble. Bitte beteiligen Sie sich mit Vorschlägen! Der 1.Platz wird prämiert! Der Kulturausschuss wird darüber beraten.

Über die Räumlichkeiten des Bücherturms haben wir uns auch schon Gedanken gemacht, die der Gemeinde sehr von Nutzen sein könnten.

Weitere Vorhaben

Neben diesen großen Maßnahmen sind es aber auch viele kleine, die auf der Agenda stehen. So soll unter anderem in Kummerow der Bürgersteig repariert werden, in Wüstenhagen der Nieparser Weg instand gesetzt werden und 3 neue Bushaltestellen im Gemeindegebiet aufgestellt werden. Dazu müssen bestehende repariert und gestrichen werden.

Außerdem kommen die vielen alltäglichen Aufgaben die vom Bauhof ohnehin zu erledigen sind, wie die Grünpflege, Reparaturarbeiten z. B. Sitzgruppen, Zäunen und Werterhaltungsmaßnahmen.

In diesem Zusammenhang danke ich allen Bauern, die auf dem Gemeindegebiet wirtschaften, für die gute Zusammenarbeit! Sie haben es bisher immer möglich gemacht, die Randstreifen an ihren Äckern zu pflegen und die Hecken zu schneiden.

Wenn Not am Mann ist, stehen sie immer mit ihren Gerätschaften und ihrem Rat der Gemeinde zur Seite, ohne einen finanziellen Ausgleich zu verlangen!

In unserem Blick ist aber auch ständig die Realisierung des Brandschutzes auf dem Gemeindeterritorium. Wir werden stillgelegte Klärgruben auf ihre Dichtigkeit überprüfen um sie dann eventuell als Zisternen für das Löschwasser zu nutzen. Besteht diese Möglichkeit nicht, müssen wir über Tiefenbohrungen beziehungsweise durch das Anlegen von Löschteichen dieses Problem lösen.

Dieses Problem betrifft hauptsächlich die Altgemeinden Kummerow und Neu Bartelshagen.

Das wird aber eine Maßnahme sein, die uns über längere Zeit begleiten wird.

Die freiwillige Feuerwehr benötigt einen Mannschaftstransportwagen. Der jetzige ist verschlissen und wurde still gelegt.

Dafür stehen uns Fördergelder vom Land zur Verfügung, die durch Eigenmittel ergänzt werden.

Der Stützpunkt der Feuerwehr in Neu Bartelshagen soll wieder belebt werden, um den Forderungen der Feuerwehrbedarfsplanung gerecht zu werden.

Ein weitreichendes Projekt ist der Graben 33 in Neu Bartelshagen. Dazu bedarf es noch mehrerer Absprachen mit verschiedenen Behörden und Planungsbüros.

Auch der Hafen in Zühlendorf wird nicht vergessen. Dazu brauchen wir aber erst Fördermittel, um unser Vorhaben realisieren zu können.

Auf verschiedenen Straßen (Zühlendorf Richtung Hafen, Lassentin – Wüstenhagen, Wohngebiet Niepars) werden Rissanierungen erfolgen, um die Lebensdauer dieser Verkehrswege zu verlängern.

Dazu kommen bestimmt noch unvorhergesehene Dinge, die auch in kürzester Zeit zu erledigen sind.

Neuerung



Unsere Friedhofbox auf dem neuen Friedhof befindet sich ab sofort neben der Trauerhalle. Der Pachtvertrag mit der Kirche ist ausgelaufen und wir möchten diese Ablagemöglichkeit für den Grünschnitt und die anfallenden Plasteabfälle mehr unter Kontrolle haben.

In der Vergangenheit wurden auch private Abfälle in diese Boxen gebracht, die die Gemeinde teuer entsorgen musste.

Bitte denken Sie aber auch jetzt daran, den Biomüll von den Plasteabfällen zu trennen. Die Umwelt und die Gemeinde wird es Ihnen danken.

Ihrer Bürgermeisterin

Bärbel Schilling